



SCHWERPUNKTFRAGEN 2017

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Antworten der TELEKOM AUSTRIA AG:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2016 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

In Österreich hatte im Jahr 2016 kein Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von über 500.000 EUR; 20 Mitarbeiter hatten einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 EUR.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge) aufgliedert nach **Inland – Ausland**.

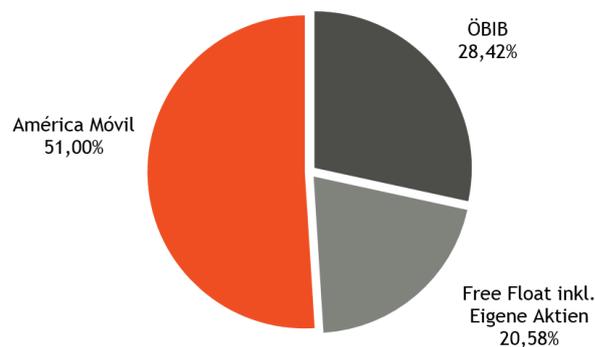
In Österreich hatte im Jahr 2016 kein vollzeitbeschäftigter Mitarbeiter einen Jahresbezug von weniger als 25.000 EUR.

Betreffend der ausländischen Tochtergesellschaften ist aufgrund der lokal unterschiedlichen Bestimmungen und Einkommensniveaus keine zielführende Beantwortung möglich. In den ausländischen Tochtergesellschaften werden – ebenso wie in Österreich – marktübliche Gehälter gezahlt.



3. Aktionariat (in %) – soweit Informationen vorhanden bzw. Schätzung

- **Mitarbeiter** (ohne Vorstand): 0,1%
- **Vorstand, Aufsichtsrat:** < 0,1%
- **Retail-Aktionäre** – aufgliedert nach Inland – Ausland: rd. 3,5% (3,3% Retail Inland, 0,2% Retail Ausland)
- **ausländische Investoren:** rd. 66%



4. Externe Kosten der Börsennotiz

- Wiener Börse AG, OePR (Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung), FMA, Mitgliedschaften
- Hauptversammlung
- Road Shows, Präsentationen, sonstige Aktivitäten
- Beratungsaufwand

Der Aufwand für die IR-Tätigkeit beläuft sich auf rd. 500.000 EUR pro Jahr (vorrangig für Hauptversammlung, Geschäfts- und Quartalsberichte, Reisetätigkeit für Roadshows sowie Nachrichten- und Datendienste). Die Kosten für die Hauptversammlung belaufen sich auf ca. 170.000 EUR.

Die Kosten für Wiener Börse, OePR, FMA und diverse Mitgliedschaften im Zusammenhang mit der Börsennotiz belaufen sich auf rund 70.000 EUR p.a.

5. Externer **Beratungsaufwand** (ohne Prüfungsleistungen) an die „Big Four“ (Deloitte, EY, KPMG, PwC) und BDO.

In der Holding ergaben sich für 2016 Beratungsleistung an die „Big Four“ in Höhe von 954.550 EUR und Unterstützungsleistungen in Form von sonstigen Werkleistungen in



Höhe von 569.770 EUR. Gesamtaufwand 2016 für die „Big Four“ (Deloitte, EY, KPMG, PwC): 1.524.320 EUR. Im Jahr 2016 sind keine Beratungsleistungen von BDO angefallen.

6. Höhe der **Körperschafts- (bzw. Ertragssteuer)zahlungen** 2016 in **Österreich** und in den drei wichtigsten **Auslandsmärkten**.

Der gesamte Aufwand für Steuern und Abgaben in Österreich betrug im Jahr 2016 703 Mio. EUR inkl. Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge. In Österreich und den drei wichtigsten Auslandsmärkten fielen folgende Körperschaftssteuerzahlungen an:

- Österreich: rd. 4 Mio. EUR
- Bulgarien: rd. 3,7 Mio. EUR
- Kroatien: rd. 1 Mio. EUR Steuerertrag
- Weißrussland: rd. 21 Mio. EUR

7. Wie viele Mitarbeiter gingen 2016 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2016, gegliedert in Geburtsjahrgang 1956 und älter, 1957 – 1961, 1962 – 1966 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge, Behinderten-Einstellquote.

2016 gingen in Österreich 109 MitarbeiterInnen mit durchschnittlich 61,2 Jahren in Pension. Per 31.12.2016 waren in Österreich 120 MitarbeiterInnen 60 Jahre und älter (103 Männer, 17 Frauen), 918 MitarbeiterInnen zwischen 55 und 60 Jahre (779 Männer, 139 Frauen) und 2.202 MitarbeiterInnen zwischen 50 und 55 Jahre (1.684 Männer, 518 Frauen). Per 31.12.2016 waren 182 Lehrlinge in Ausbildung. 2016 gab es 2 Neuzugänge mit einer über 50%igen Behinderung.

8. Mögliche Auswirkungen von **BREXIT** und der **TRUMP**-Administration im Jahr 2017 und in den Folgejahren.

Die Telekom Austria Group hat keine Geschäftsaktivitäten in Großbritannien bzw. den USA und hat derzeit auch keine Pläne in diesen Märkten tätig zu werden. Daher werden keine direkten Auswirkungen im Zusammenhang mit dem BREXIT bzw. der Trump-Administration erwartet.